

# Nikolausfeier mit Hindernissen

**Vorbemerkungen:**

Nikolaus und Weihnachten bieten im Jahresverlauf Anlaß für eine attraktive Aktion in der Eltern-Kind-Gruppe. Durch besondere Veranstaltungen läßt sich das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe fördern, besondere Erlebnisse binden Eltern und Kinder fester an die Gruppe und regen dazu an, sich auch außerhalb der Übungsstunden zu treffen. Da gerade in der Weihnachtszeit Eltern und Kinderschon traditionell ausgerichtete Feiern in anderen Institutionen besuchen, würde hier über eine „bewegende“ Alternative nachgedacht.



**Vorbereitung der Stunde:**

Einladung den Familien ein bis zwei Wochen vor dem geplanten Termin mitgeben. Hinweis, daß alle in Sportkleidung kommen sollen und eventuell auch etwas zu essen mitbringen.

**Zeit:**

ca. 1,5 Stunden

**Teilnehmer/innen.**

Eltern-Kind-Gruppe

**Material:**

Für den vorgeschlagenen Geräteaufbau: große Kästen, kleine Kästen, Bänke, Weichboden, Matten, Ringe, Seilchen, Medizinbälle.

Für die gemütliche Ecke: Schwungtuch, Seilchen, Bänke, Äpfel, Nüsse, Gebäck, ..., Weihnachtsteller, Dekorationsmaterial wie Tannenzweige, Servietten, Teelichter.

Für den Schneesturm: Wattebäusche oder Tennisbälle.

Außerdem: 1 Nikolaus und 1 Geschenk für die Eltern-Kind-Gruppe.

**Stundenverlauf/Inhalte**

= Organisation

**EINSTIMMUNG**

- Begrüßung und Gespräch über Nikolaus und Nikolausfeiern.
- Kreisgespräch.
- Laufen durch die Halle und so viele Hände wie möglich schütteln.
- Freies Laufen durch die Halle.
- Laufen auf den Linien der Turnhalle und Begrüßen mit einem frei gewählten Körperteil bei Begegnung mit einer anderen Person. Namen nennen, verabschieden, weiterlaufen.

**HAUPTTEIL**

- Rufen des Nikolaus mit dem Lied: „Nikolaus komm in unser Haus, ...“
- Singkreis.
- Nichts rührt sich. – Der Nikolaus kommt noch nicht! Überlegen, was passiert sein kann. Wie sieht der weite Weg des Nikolaus aus und welche Hindernisse muß er überwinden?
- Gesprächskreis.

**Absichten/Gedanken**

● = Absicht/Gedanken

= Hinweis

- *Einstimmung.*
- *Kontakt zu möglichst vielen Mitgliedern der Gruppe herstellen.*
- Linien der Turnhalle könnten schmale Trampelpfade im Schnee sein.*
- *Belastungswechsel, Einstimmung in den Hauptteil der Stunde.*
- *Anregung der Phantasie.*



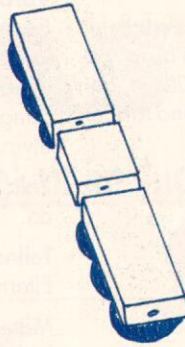


## ☐ = Organisation

### ● Mögliche Hindernisse

- Hügellandschaft
- hoher Berg
- Hängebrücke
- Fluß
- wackeliger Steg
- Tunnel
- ...

Wackelsteg



### ● Geräteaufbau nach Skizzen

## ☐ Gruppenarbeit

### ● Ausprobieren der Hindernisse.

## ☐ Freies Bewegen an den Geräten.

### ● Überlegen, warum es für den Nikolaus schwerer ist, die Hindernisse zu überwinden. – (Na, weil er den schweren Sack mit den Geschenken tragen muß.)

## ☐ Gesprächskreis.

### ● Statt des großen Sackes transportieren alle die Utensilien für eine gemütliche Ecke über die Hindernisse (Äpfel, Nüsse, Gebäck, Weihnachtsteller, Servietten, Tannenzweige, ...)



Hoher Berg

### ● Einrichten der gemütlichen Ecke z.B. unter einem aufgehängten, gespannten Schwungtuch.

## ☐ Alle helfen mit.

### ● Erzählen, ausruhen, ein wenig stärken in der gemütlichen Ecke

### ● Lied: „Nikolaus, komm' in unser Haus, ...“

### ● Endlich kommt der Nikolaus (oder ein Bote des Nikolaus) und bringt ein Geschenk für die gesamte Gruppe.

### ● Die Kinder zeigen dem Nikolaus ihren Hindernisparcours. Dann muß der Nikolaus weiterziehen.

### ● Gemeinsamer Geräteabbau und Aufräumen.

## AUSKLANG

### ● Schwingen mit dem Schwungtuch in kleinen und großen Wellen.

### ● Alle verteilen sich gleichmäßig um das Schwungtuch und fassen es mit beiden Händen.

### ● Wattebäusche oder Tischtennisbälle auf das Schwungtuch geben, Tuch in unterschiedlicher Intensität schwingen.

### ● „Schneeflocken“ einsammeln und auf das Tuch bringen.

### ● x Abschlußlied: „Laßt uns froh und munter sein. ...“

## ☐ x: Sitzkreis „im Schnee“ auf dem Schwungtuch.

### Literatur:

\* Hamburger Turnerjugend im Verband für Turnen und Freizeit e.V. (Hrsg.): Bewegungserziehung im Vorschulalter, Hamburg 1987

\* K.-N. Lorenz/Gisela Stein: Eltern-Kind-Turnen, Bewegung und Spiel miteinander erleben, Celle 1988

\* Andreas H. Trebels: Spielen und Bewegen an Geräten, Reinbeck 1983

## ● = Absicht /Gedanken

## ☐ = Hinweis

### ● Geräteauswahl zur Förderung elementarer Bewegungsfertigkeiten.

## ☐ Entsprechend der genannten Hindernisse die vorbereiteten Skizzen zeigen.

### ● Gemeinsam etwas schaffen.

## ☐ Kinder am Geräteaufbau frühzeitig beteiligen.

### ● Üben elementarer Bewegungsformen.

## ☐ Die Eltern zum Mitmachen und Ausprobieren mit ihren Kindern ermuntern.

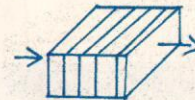
### ● Neue Problemstellung.



Hügellandschaft

### ● Erhöhung des Schwierigkeitsgrades, Gemeinschaftserlebnis.

## ☐ Die Kinder Gegenstände transportieren lassen, die ruhig mal hinfallen dürfen. Die Eltern tragen den Rest.

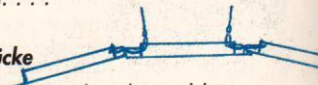


Tunnel

### ● Bezug zum Beginn der Stunde herstellen.

## ☐ Statt Süßigkeiten für jedes Kind Spielmaterial für die Gruppe anschaffen, z.B.: Bohnensäckchen, Schwungtuch, Rollbretter, Pedalos, Softbälle. ...

Hängebrücke



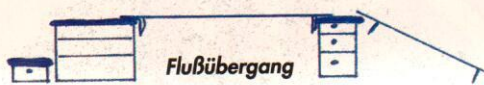
## ☐ Das Schwungtuch zuletzt abhängen.

### ● Gerätegewöhnung.

### ● Förderung der Ausdauer, Materialerfahrung.

## ☐ Assoziation zu Schneetreiben herstellen: leichtes Schneetreiben, Schneeflocken wirbeln, Schneesturm, Sturm legt sich, alles ist wieder ruhig.

### ● Entspannender, fröhlicher Ausklang.



Flußüberquerung